

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

PRESSEMITTEILUNG

Luxembourg, 30. April 2020

Erster Luxemburger Patient für neuen europäischen klinischen Test gegen COVID-19 registriert

Der erste der insgesamt 60 erwarteten Patienten zur Teilnahme an dem europäischen klinischen Test „Discovery“ hat sich heute am Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL) eingefunden. Die Studie, koordiniert durch das Französische Nationale Institut für Gesundheit und Medizinische Forschung (Institut national de la santé et de la recherche médicale – [Inserm](#)), zielt darauf ab, vier experimentelle Therapien gegen COVID-19 zu erproben. Der erste Patient, der heute in diese Testreihe eingeschlossen wurde, ist dabei zufällig einer der geplanten Behandlungen zugeteilt worden. Das CHL und insbesondere seine Abteilung für Nationale Infektionskrankheiten (Service National des Maladies Infectieuses – SNMI) und Intensivstation, und Die Hôpitaux Robert Schuman (HRS) hatten gemeinsam mit dem Luxembourg Institute of Health (LIH) ist zuvor dem Konsortium der Studie bei ihrem Start am 22. März beigetreten.

Die neue Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) ist eine Infektionskrankheit, die durch das neue Virus „Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2“ (SARS-CoV-2) verursacht wird. Charakteristisch für diese Erkrankung sind grippeähnliche Symptome wie Husten, Fieber und in schwereren Fällen auch Versagen der Atemwege. Zur Zeit ist noch keine spezielle Behandlung für COVID-19 verfügbar.

Discovery: Eine initiative und vermittelnde Studie

Discovery wird die Wirksamkeit und Sicherheit von vier experimentellen antiviralen Molekülen untersuchen, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gegen COVID-19 wirksam sein könnten. Diese beinhalten Remdesivir, Lopinavir, Ritonavir, Lopinavir-Ritonavir zusammen mit Interferon beta¹ und Hydroxy-Chloroquine, welche von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als vordringliche experimentelle Behandlungen klassifiziert wurden. Die Substanzen werden in vier unterschiedlichen Behandlungsansätzen parallel zur regulären Betreuung verabreicht und mit der regulären Behandlung ohne zusätzliche Verabreichung verglichen. Im Einzelnen umfassen die Ansätze die Gabe von Remdesivir, Lopinavir-Ritonavir, Lopinavir-Ritonavir in Kombination mit Interferon beta und Hydroxy-Chloroquine, jeweils im Zusammenhang mit einer regulären Behandlung. Die Patienten werden den einzelnen Behandlungsoptionen dabei zufällig zugeteilt, wobei sowohl den behandelnden Ärzten als auch den Patienten selbst bekannt ist, welche Substanz verabreicht wird.

Discovery zielt darauf ab, insgesamt 3.200 Patienten mit moderaten bis schweren Symptomen der Krankheit aus verschiedenen europäischen Ländern in die Testreihe einzuschließen. Der Vorteil dieses Tests ist sein initiative und anpassungsfähiger Aufbau, der die Verfeinerung der

¹ Ein kleines Molekül, das von Säugerzellen produziert wird, antivirale sowie wachstumshemmende Effekte hat und bereits zur Behandlung von Multipler Sklerose eingesetzt wird.

erprobten Therapien in Echtzeit ermöglicht. So können als wirkungslos befundene Substanzen von weiteren Tests ausgeschlossen und durch andere Medikationen ersetzt werden, die in laufenden Forschungsprojekten entwickelt werden. Dies ermöglicht das schnelle Identifizieren der effektivsten Behandlungsmöglichkeiten und sichert ein schnelles Eingreifen bei COVID-19 Patienten.

Die Versuchsreihe in Luxemburg: Klinische Praxis und Forschung vereinigt

Die Versuchsreihe wird von Dr. Thérèse Staub (CHL), Dr. Jean Reuter (CHL), Dr. Claude Braun (HRS) und Dr. Marc Berna (HRS) geleitet, wobei das LIH für die Koordination innerhalb Luxemburgs zuständig ist, was auch anderen Krankenhäusern wie dem Hôpitaux Robert Schuman (HRS) die Teilnahme ermöglicht. Das Team vom CHL ist zuständig für die Betreuung der Patienten in der Versuchsreihe und arbeitet eng mit dem Klinischen und Epidemiologischen Forschungszentrum (CIEC) der Abteilung für Öffentliche Gesundheit des LIH zusammen. Der Start dieser Studie wurde durch die schnelle Mobilisierung von Gesundheitsministerium und dem Nationalen Ethikrat (CNER) vereinfacht, welche die Ausführung der notwendigen Autorisierungen und Protokollvorgaben sicherstellten.

„Wir sind erfreut, so zeitnah und nur wenige Wochen nach offizieller Bekanntgabe der Studie bereits mit der Erfassung der Patienten zu beginnen“, bekundet Dr. Staub, Leiter des SNMI und Leiter der Studie. „Das Ziel dieses Projektes ist es, eine konkrete Behandlungsoption eine wachsenden Zahl an Patienten im kritischen Stadium so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen. Enge Zusammenarbeit mit den zuständigen nationalen Behörden und dem LIH war dabei ausschlaggebend für das schnelle Anlaufen der Studie und markiert den Beginn unseres Beitrages zur Eindämmung der aktuellen Pandemie in Luxemburg und darüber hinaus“, fügt sie hinzu.

„Wir sind stolz, unsere Expertise im Erstellen von klinischen Versuchsreihen in den Dienst der luxemburgischen Gemeinschaft zu stellen, indem wir zur zeitnahen Umsetzung dieser wertvollen internationalen Studie beitragen“, schließt Prof. Laetitia Huiart, Direktorin der Abteilung für Öffentliche Gesundheit und angegliederte Professorin in der Fakultät für Wissenschaft, Technologie und Medizin der Universität Luxemburg.

Die Studie wird ebenfalls die Daten ergänzen, die durch Solidarity, eine in Bälde beginnende internationale Versuchsreihe unter Schirmherrschaft der WHO, erhoben werden.

Discovery, koordiniert durch Inserm, ist eine europäische Versuchsreihe, die durch die EU-Projekte COMBACTE, PREPARE und RECOVER finanziell unterstützt wird.

Pressekontakte

Research Luxembourg Taskforce: Didier Goossens, didier.goossens@fnr.lu

Luxembourg Institute of Health (LIH): Arnaud d'Agostini, arnaud.dagostini@lih.lu

Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL): Nadine Kohner, Kohner.nadine@chl.lu

Informationen für Journalisten

Über Research Luxembourg

Research Luxembourg ist eine gemeinschaftliche Initiative der Hauptakteure der öffentlichen Forschung in Luxemburg: Luxembourg Institute of Health (LIH); Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER); Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST); Laboratoire National de santé (LNS); University of Luxembourg; Fonds National de la Recherche (FNR), koordiniert durch das Ministerium für Hochschulwesen und Forschung. Das Hauptanliegen dieser Initiative ist es, die wissenschaftliche Kooperation in Luxemburg zu unterstützen und die Arbeit des gesamten Sektors nach außen zu kommunizieren.

Website: <https://researchluxembourg.lu/>

Über Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL)

www.chl.lu



Über Hôpitaux Robert Schuman (HRS)

www.hopitauxschuman.lu



Über Luxembourg Institute of Health (LIH)

www.lih.lu

